

Schwerpunkte:

Erfahrungsaustausch und Selbstverständnis von Vertrauenspersonen, rechtliche Grundlagen mit aktuellen Änderungen (2015) zur Novellierung der WMVO

Methoden:

Fachvortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussionsrunden, Impulsreferat, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe:

Vertrauenspersonen in Werkstätten für behinderte Menschen

Dauer:

1 Tag (9.30 Uhr – 16.45 Uhr)

Termine:

08.12.2015 · 08.03.2016 · 07.06.2016
06.09.2016 · 05.12.2016

Ort:

Haus der Multimedia
Behringstr. 28a
22765 Hamburg

**Anmeldung:**

E-Mail: cj@k-produktion.de
Telefon: 040 41 35 94 94

Dozenten:

Moritz Dux, Sozialpädagoge, Vertrauensperson und Assistenz LAG: WR Niedersachsen
Christian Judith, Sozialpädagoge, Vertrauensperson LAG WR Hamburg und Geschäftsführer von K Produktion

Kosten:

160,00 Euro pro Person incl. Arbeitsmaterialien (CD-Rom), Verpflegung und Getränke.
Der Preis beinhaltet die MwSt.

FORTBILDUNG

Vertrauenspersonen Zwischen allen Stühlen



K Produktion

Einleitung:

Die Rechte der beschäftigten Menschen in den Werkstätten werden vom Werkstattrat vertreten.

Doch dies geschieht nicht allein. Zur Unterstützung des Werkstatrates sind Sie als Vertrauensperson ihm bei seiner Tätigkeit zur Seite gestellt.

Diese Regelung trägt der Tatsache Rechnung, dass das Gelingen der Mitwirkung der behinderten Menschen ohne die beratende, anleitende und mitorganisierende Unterstützung einer dritten Person oftmals nicht möglich sein wird.
(Zitat. BR-Drs 378/01 Seite 40 zu § 39 der WMVO)

Aus dieser Aufgabe resultieren verschiedenste Rollen, denen eine Vertrauensperson gerecht werden muss – als Anwalt?, als Berater?, als Betreuer?, als Assistenz?, als pädagogischer Mitarbeiter?

Es stellt sich die Frage, wer bin ich, was will ich, was soll ich und bis wohin kann ich gehen?



Christian Judith,
Sozialpädagogin

Kompetenzerwerb / Nutzen:

- Rechtliche Grundlage - neben der WMVO lassen wir relevante Gesetze und Verordnungen mit einfließen z.B. UN Konvention, SGB IX, Arbeitsrecht wie Weisungsbefugnis und Kündigungsschutz, Betriebsverfassungsgesetz
- Mein Selbstverständnis als Vertrauensperson und meine Grenzen
- Erwartungen an die Aufgaben und Rolle der Vertrauensperson aus Sicht der Werkstatträte und der Werkstätten
- Darstellung der regionalen und überregionalen Beteiligungsmöglichkeiten der Werkstatträte
- Vermittlung von Fachwissen an Werkstatträte
- Fragen an die Zukunft z.B. Vernetzung der Vertrauenspersonen



Moritz Dux,
Sozialpädagoge